Rathendorf

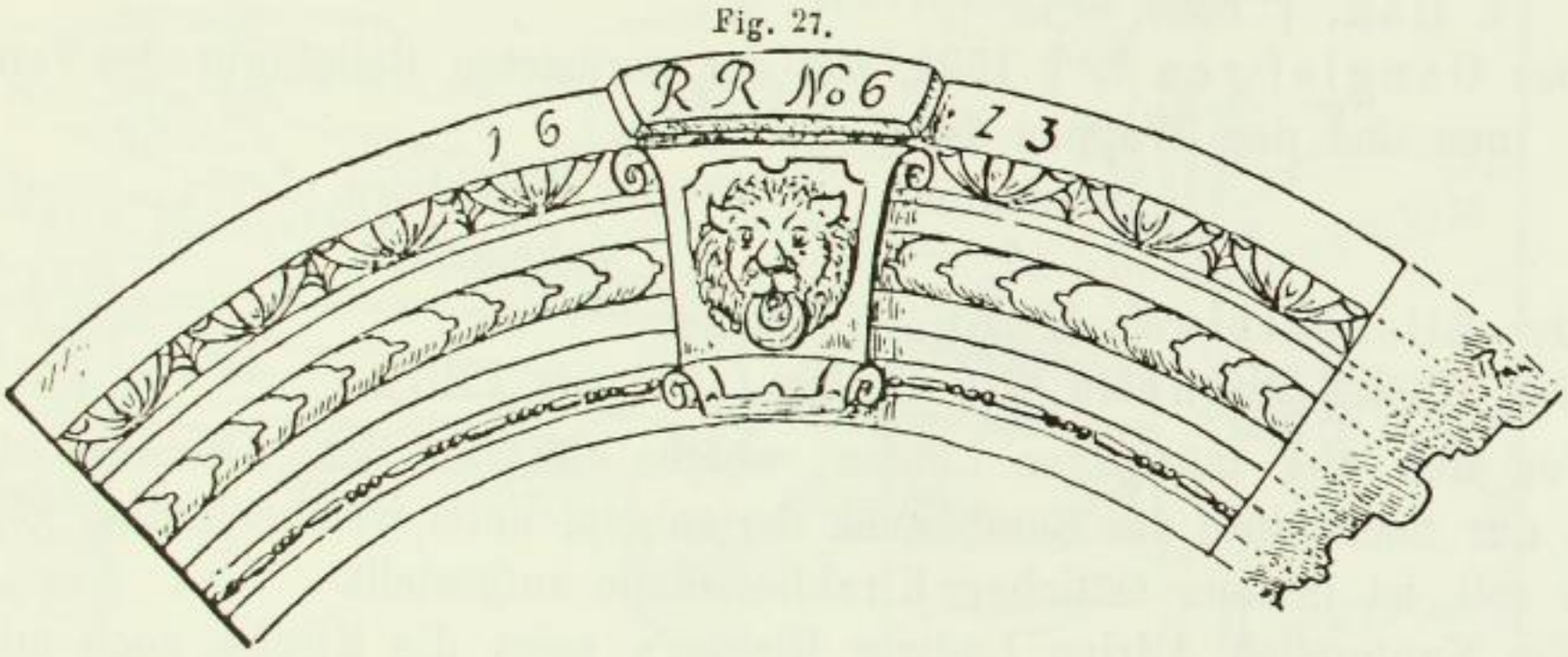
(urkundlich Rabattendorf 1412).

Kirchdorf, 9,5 km westsüdwestlich von Rochlitz.

Kirche, auf scheinbar ehemals befestigter Anhöhe. Romanische, 1749, 1792, 1840 und 1889 theils veränderte, theils restaurirte Anlage. Einschiffig, mit zurückspringendem Chore, über dem sich der massive Thurm erhebt, mit Apsis, die sich ihr ursprüngliches Schlitzfensterchen bewahrt hat, während das südliche, im Vorhangsbogen geschlossene Fenster um 1470 eingefügt wurde. Der Thurm zeigt frühgothische, einfache Spitzbogenfenster.

Kelch, Silber, 22 cm hoch; um 1750.

Fig. 27.



Flügel-Altarwerk, nördlich im Chore; bez. 1510. Mit folgender Anordnung geschnitzter, farbiger, theilweise vergoldeter Figuren:

h. Georg	h. Sebastian	h. Martin	M. Anna selbdritt	h. Bischof	h. Bischof mit Kind	h. Ottilia	h. Diakon

Predella:
Engel, das Schweisstuch der h. Veronika haltend.

Glocken. Die mittlere und kleine aus dem 15. Jahrh., erstere mit vier Kreuzen geziert.

Ringethal.

Kirchdorf, 2,6 km nordöstlich von Mittweida.

Kirche, verändert um 1490, restaurirt 1881 und 1884. Romanische Anlage mit erhaltenem Triumphbogen; ihrer Apsis verlustig, deren steinerner Knopf im Ostgiebel eingemauert ist. Einschiffig mit Holzdecke und Dachreiter, gerade geschlossen.

Taufstein, jetzt in der Vorhalle aufgestellt, Sandstein, mit runder Cuppa auf achtseitigem Fusse; um 1490.

Glocken. Die grosse, mit zwei Crucifixen geziert, trägt die Umschrift:

rptus maria·martinus·ipcg·ano ✠ dni mocccccorlito·jos·

Die mittlere und kleine goss lt. Bez. Sigismund Weinholdt zu Dresden 1795.

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden